

Vermögensverwaltervergleich 2024



Ein Renditevergleich verschiedener Vermögensverwaltungsmandate in der Schweiz über diverse Finanzinstitute und Vermögensverwalterinnen.

Vorwort

Die Welt der Vermögensverwalter in der Schweiz ist schier unendlich. Neben Banken gibt es auch einen breiten Markt an unabhängigen Vermögensverwaltern. Zu diesen Vermögensverwaltern gehört auch die Brevalia AG.

Die eigene Performance ist nur so gut, wie sie einem Vergleich Stand halten kann. Wir scheuen uns nicht, unsere Performance mit anderen Playern auf dem Markt zu vergleichen. Deshalb haben wir diesen Vermögensverwaltervergleich erstellt.

In diesem Report zeigen wir einen **Vergleich der Jahresrenditen 2023** sowie einen **Mehrjahresvergleich** über die letzten sechs Jahre (2018-2023). Denn wer in einem Jahr gut performt hat, muss nicht zwingend auch über längere Zeit der beste Portfoliomanager sein.

Unsere Testsieger im Jahresvergleich 2023 sind **Brevalia** und in der Anlagestrategie «Hohes Risiko» **Raiffeisen**. Als Kontrast dazu bildet **Raiffeisen** bei den Strategien tiefes und mittleres Risiko das Schlusslicht und enttäuschte gemeinsam mit **Migros** im 2023 am meisten. Über die letzten sechs Jahre können **Brevalia, Everon und J. Safra Sarasin** überzeugen, wohingegen **die Liechtensteinische Landesbank AG** hinter der Konkurrenz blieb.

Insgesamt wurden pro Anlagestrategie zwischen **18 und 24 Portfolios** miteinander verglichen. Dabei gibt es gewisse Ungenauigkeiten, die sich nicht komplett eliminieren lassen. Gewisse Institute weisen eine **Performance nach Kosten** aus, andere weisen die **Performance vor Kosten** aus. Da die Kosten selbst nicht transparent kommuniziert werden, ist der Vergleich der Performance Zahlen immer mit Vorsicht zu geniessen. Dennoch gibt er darüber Aufschluss, wer in einem Jahr einfach nur ein gutes Händchen hatte und wer über lange Sicht überzeugen kann.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen und stehen für Fragen natürlich sehr gerne zur Verfügung.

Die Anlagestrategien

Unser Rendite-Vergleich baut auf verschiedenen Anlagestrategien auf. Um die Renditen der Portfolios miteinander zu vergleichen ist es unter anderem wichtig, denselben Zeitraum für die Messung zu wählen und ähnliche Aktien-Anteile zu vergleichen. Es bringt wenig, ein Portfolio mit 20% Aktienanteil mit einem Portfolio mit 80% Aktien-Anteil zu vergleichen. Zudem ist es sinnlos, eine kumulierte Performance über 6 Jahre mit einer kumulierten Performance über 3 Jahre zu vergleichen.

Aufgrund dessen haben wir die vorhandenen Portfolios je nach Aktienanteil in verschiedene Kategorien eingeteilt und sowohl die Jahresperformance 2023 als auch eine kumulierte Performance über die letzten 6 Jahre verglichen.

Risiko-Level	Aktien-Anteil
Tiefes Risiko	20-30%
Mittleres Risiko	40-55%
Erhöhtes Risiko	60-75%
Hohes Risiko	80-100%

Finanzinstitute und Vermögensverwalterinnen bei welchen nicht die gesamte Zeitdauer vorliegt (2018-2023) wurden im kumulierten Vergleich ausgeschlossen und lediglich für den Renditevergleich 2023 in Betracht gezogen.

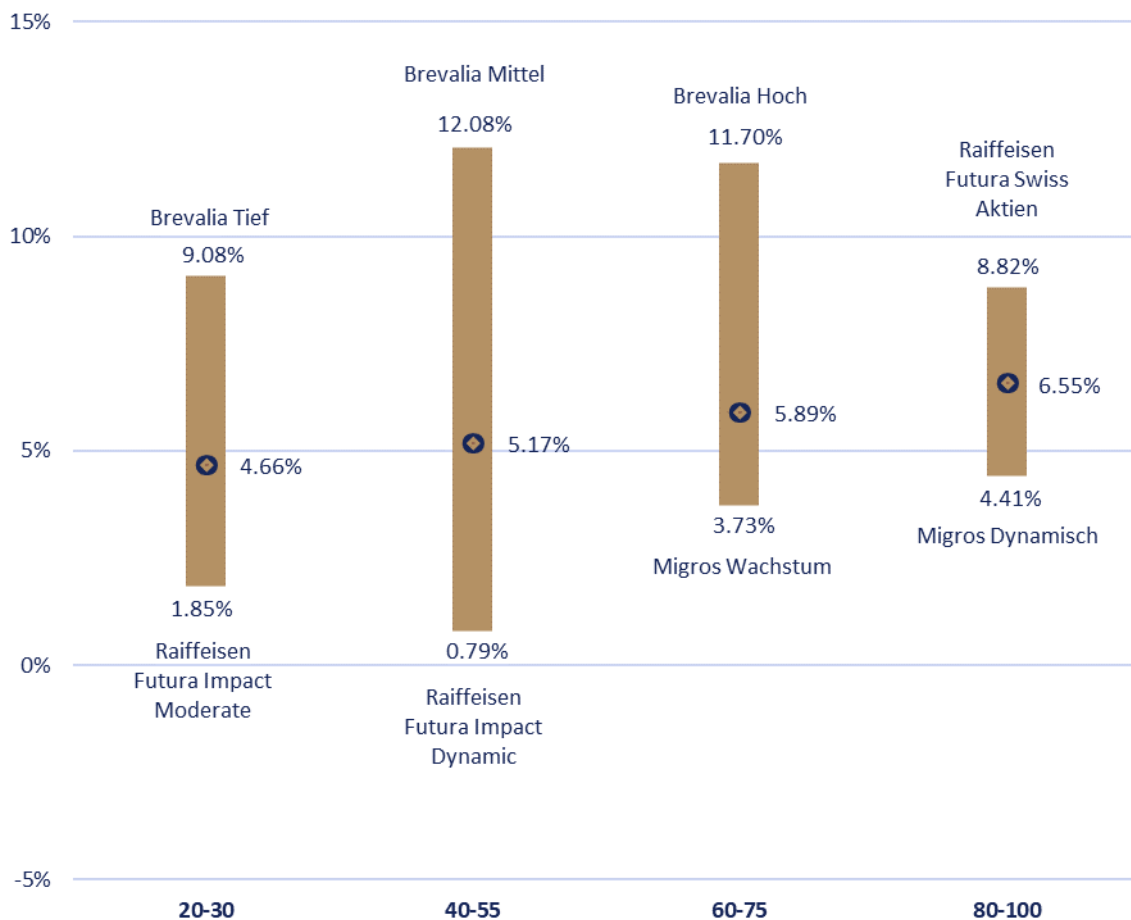
Performance-Vergleich 2023

Das Jahr 2023 war geprägt von den unterschiedlichsten Herausforderungen. Andauernde und neue Kriege bewegten die Welt, der KI Trend nahm richtig Fahrt auf und die Credit Suisse musste die Segel streichen. Ein durch und durch historisches Jahr.

Börsentechnisch war das Jahr 2023 aber eine sehr erfolgreiche Geschichte, vorausgesetzt, man war in der richtigen Anlagestrategie investiert. Die untenstehende Grafik gibt Ausschluss über die realisierten Renditen im Jahr 2023 nach Anlagestrategie. Pro Strategie ist jeweils das beste Ergebnis, das schlechteste Ergebnis sowie der Median angegeben. Insgesamt wurden 18-24 Portfolios verglichen.

Bandbreite Performance 2023 nach Anlagestrategie

Performance 2023 (Maximum - Median - Minimum)



Nach 2022 wieder Boden gut machen

Auch wenn das Jahr börsentechnisch durchwegs positiv war, war es entscheidend, den richtigen Vermögensverwalter an der Seite zu haben. Die grösste Spannbreite an realisierten Renditen konnten wir in den Portfolios mit 40-55% Aktienanteil identifizieren. Von 0.79% Rendite bei Raiffeisen Futura Dynamic bis zu 12.08% Rendite mit der Brevalia Mittel Strategie liegen sage und schreibe 11.29 Prozentpunkte. 50% der Portfolios haben im Jahr 2023 mehr als 5.16% Rendite erwirtschaftet, aber 50% haben auch weniger erwirtschaftet. Speziell nach einem sehr herausfordernden Börsenjahr 2022 war es wichtig, wieder Boden gut zu machen. Das ist nicht allen Portfoliomanagern im Vergleichstopf gleich gut gelungen.

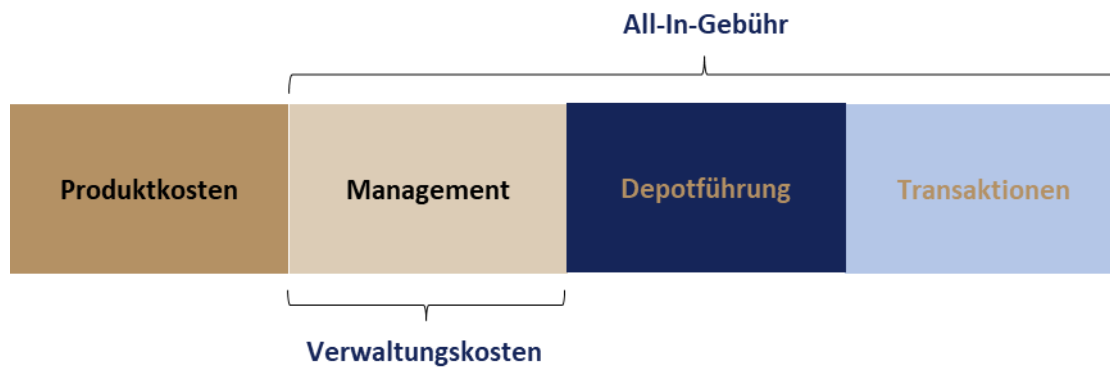
Nicht alle weisen Rendite nach Kosten aus

Wir sind natürlich sehr stolz, dass wir in den Strategien mit tiefem, mittlerem und erhöhtem Risiko die Konkurrenz letztes Jahr hinter uns lassen konnten. Im Zuge dessen möchten wir einmal mehr erwähnen, dass unsere Renditen netto-netto, also nach allen Kosten ausgewiesen sind (nach Produktkosten, Depotgebühren der Bank und Managementkosten der Brevalia). Da die Transaktionskosten im Vorfeld nicht abschätzbar sind, sind diese nicht inkludiert. Wir beschränken diese aber jeweils auf das absolute Minimum. Die Performance nach Kosten auszuweisen ist leider nicht bei allen Finanzinstituten der Fall. Viele Vermögensverwalter geben die Brutto-Performance, also die Performance vor Kosten an, andere teilen gar nicht mit, ob es sich um eine Netto- oder Brutto-Performance handelt. Diese Ungenauigkeit lässt sich leider nie komplett eliminieren. Umso schöner ist es, wenn wir sogar nach Kosten eine bessere Performance ausweisen können, was letztes Jahr definitiv der Fall war.

Die Kostenlandschaft ist vielfältig

Die folgende Grafik zeigt, wie vielfältig die Gebührenlandschaft ist, wenn es um Vermögensverwaltungsmandate geht. «Nach Kosten» bedeutet nicht für alle das gleiche. So kommt es vor, dass eine All-In Gebühr angegeben wird, die aber nur Depotgebühren, Transaktions- und Managementkosten umfasst. Die Produktkosten sind dabei nicht inkludiert und gehen sehr

gerne vergessen. Produktkosten beziehen sich auf die Kosten der Fonds, ETFs und anderer Anlagen, die im Portfolio eingesetzt werden und sind nicht zu unterschätzen.



Zudem werden auch Begriffe wie «Verwaltungskosten» verwendet, was bei den allermeisten Instituten einfach ein Synonym für die Management-Gebühr des Vermögensverwalters ist. Das heisst, diese Verwaltungskosten umfassen lediglich einen der vier Kostenteile eines Vermögensverwaltungsportfolios.

Die richtige Anlagestrategie ist entscheidend

Der Rendite-Vergleich 2023 zeigt uns, dass der Aktienanteil zwar nach wie vor ein gutes Mittel zur Risikoklassifizierung eines Portfolios ist, aber die Wahl der richtigen Strategie immer noch die entscheidendste Komponente ist.

Sämtliche Performance-Zahlen von allen verglichenen Portfolios finden Sie im Anhang 1.

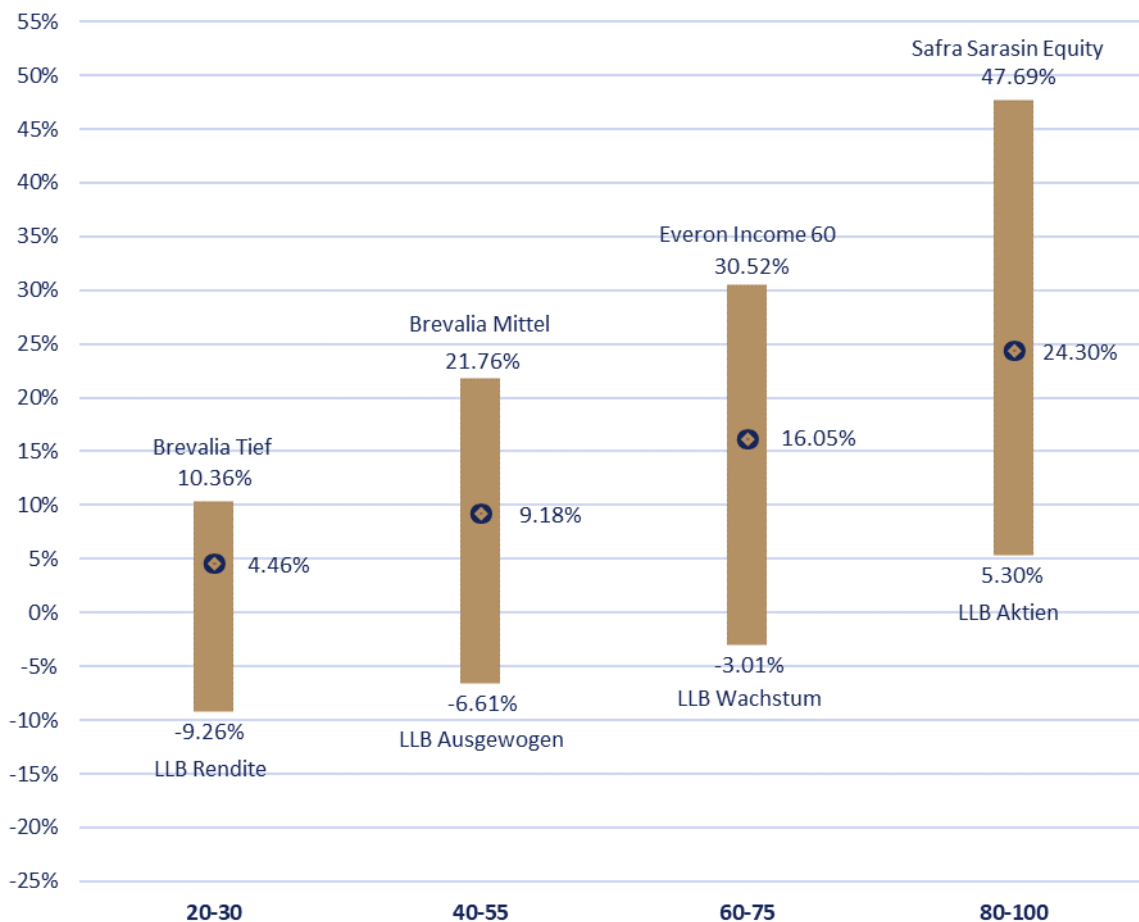
Kumulierter Performance-Vergleich 2018-2023

Ein einziges Jahr anzuschauen ist zwar interessant, aber wenig aussagekräftig. Deshalb haben wir denselben Pool an Daten über die letzten 6 Jahre verglichen (2018-2023) und die kumulierte Performance berechnet. Dabei wurden, wie bereits zu Beginn dieses Reports erwähnt, Portfoliomanager exkludiert, bei welchen wir keine vollständige Datenreihe vorliegen, haben.

Die Hauptaussage hinter diesen kumulierten Performance-Zahlen ist: Wie viel Rendite hätte man erwirtschaftet, wenn man am 1. Januar 2018 in das Portfolio investiert hätte und dann bis zum 31. Dezember 2023 investiert geblieben wäre. Auch hier zeigt die Grafik jeweils pro Strategie das beste und das schlechteste Ergebnis sowie den Median.

Bandbreite kumulierte Performance nach Anlagestrategie

Kumulierte Performance 2018-2023 (Maximum - Median - Minimum)



Weite Bandbreite an möglichen Renditen

Es zeigt sich wiederum eine sehr weite Bandbreite an möglichen kumulierten Renditen, die in diesem Zeitraum erwirtschaftet werden konnten. Die Auswahl des richtigen Portfoliomanagers spielt also auch im Sechs-Jahres-Rückblick eine unglaublich zentrale Rolle.

Nicht alle konnten überzeugen

Speziell an diesem kumulierten Vergleich über sechs Jahre ist, dass in dieser Zeitspanne zwei negative Börsenjahre enthalten sind (2018 und 2022). Je nach Anlagestrategie gelang es den Portfoliomanagern nicht, diese beiden negativen Jahre in den anderen, grundsätzlich positiven Börsenjahren (2019, 2020, 2021 und 2023) wieder aufzuholen. So sehen wir in drei von vier Risikoklassen negative Zahlen am unteren Ende der Bandbreite. Das heisst, die Portfoliomanager der LLB haben es nicht geschafft, über die letzten sechs Jahre kumuliert eine positive Rendite zu erwirtschaften. Und das während andere im gleichen Zeitraum kumuliert zwischen 10.36% und 30.52% Vermögenszuwachs realisiert haben. Ein vernichtendes Zeugnis für diese Portfoliomanager.

Jahresvergleich 2023 nicht sehr aussagekräftig

Die Bandbreiten Grafik über die kumulierte Rendite zeigt auch schön, weshalb ein Jahresvergleich 2023 zwar nett ist, aber nicht wirklich viel aussagt. Die Strategie «Income 60» von Everon gehörte im 2023 in der Kategorie 60-75% Aktien zu den Low Performers, vermochte aber über die letzten sechs Jahre die Konkurrenz in den Schatten zu stellen. Nur weil eine Strategie in einem Jahr gut oder schlecht funktioniert, heisst das noch lange nicht, dass dies auch längerfristig so sein wird.

Brevalia überzeugt auch im kumulierten Vergleich

Umso stolzer sind wir, dass unsere Brevalia Tief und Brevalia Mittel Strategien nicht nur bei der Jahresrendite 2023 sondern auch im kumulierten Vergleich in ihrer Kategorie zuoberst auf dem Treppchen stehen. In der Kategorie 60-75% Aktien liess die Everon Income 60 Strategie die Konkurrenz hinter sich. Den stärksten Wertzuwachs in der Kategorie 80-100% Aktien über die letzten sechs Jahre erwirtschaftete J. Safra Sarasin mit ihrer Strategie «Equity», welche kumuliert über 47% Rendite generierte.

Auf was muss ich achten, wenn es um die Wahl des richtigen Portfolios geht

Die Performance ist ein wichtiger Parameter, wenn es um die Beurteilung verschiedener Portfolios geht. Bei einem Vergleich ist es immer wichtig, darauf zu achten, dass die gleiche Zeitspanne verwendet wird, die Performance vor oder nach Kosten ausgewiesen wird und dass die Portfolios vom Risiko her und damit dem Aktienanteil ungefähr vergleichbar sind. Neben der Performance sind folgende Parameter entscheidend:

- ❖ **Fremdwährungsanteil:** Wenn 40% Ihres Portfolios in USD gehandelte Aktien oder Produkte sind, gehen Sie als Schweizer Anleger ein unglaubliches Währungsrisiko ein. Der Schweizer Franken wird immer die starke Währung sein, deshalb achten Sie darauf, dass mindestens 75% in Schweizer Franken angelegt wird oder abgesichert ist.
- ❖ **Diversifikation:** Ist das Portfolio weltweit diversifiziert? Oder fokussiert sich der Manager auf den Schweizer Aktienmarkt? Wie viele Titel sind im Portfolio enthalten? Als Basis-Investment sollten Sie in erster Linie ein breit diversifiziertes Portfolio wählen. Sobald die Basis gelegt ist, können weitere, fokussiertere Portfolios ergänzt werden.
- ❖ **Management:** Handelt es sich um eine langfristig ausgelegte Strategie? Oder werden kurzfristige Über- oder Untergewichtungen vorgenommen, die meistens keinen Mehrwert bieten? Durch unnötige Transaktionen steigen nur Ihre Kosten. Legen Sie Wert auf ein langfristig orientiertes Portfolio.

- ❖ **Produktkosten:** Handelt es sich um eine Fund-of-Funds Struktur? Wenn ja ergibt sich aus einem Investment eine Kette von Investments, die aus einer Kostenperspektive unübersichtlich wird. Fonds die wieder in andere Fonds investieren sollten wenn möglich nicht Teil Ihres Portfolios sein. Verlangen Sie eine detaillierte Übersicht über die Produktkosten in Ihrem Portfolio und berücksichtigen Sie diese im Kostenvergleich mit anderen Anbietern.

Fragen?

Melden Sie sich gerne bei uns, wenn es Fragen gibt. Wir geben gerne kostenlos und unverbindlich Auskunft.

